

## A3 Änderungsantrag Grundsatzprogramm - Ressourcen und Bildung für den Naturschutz

Antragsteller\*in: André Tront (KV Göttingen)

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

### Antragstext

1 Änderung bzw. Ergänzung des Absatz 67 auf Seite 13 des Grundsatzprogrammes  
2 (Änderungen sind fett gedruckt, Absätze dienen nur der besseren Übersicht):

3 (Link:

4 [https://cms.gruene.de/uploads/document/20200828\\_Grundsatzprogrammentwurf\\_BDK-](https://cms.gruene.de/uploads/document/20200828_Grundsatzprogrammentwurf_BDK-)  
5 [Antrag.pdf\)](https://cms.gruene.de/uploads/document/20200828_Grundsatzprogrammentwurf_BDK-Antrag.pdf)

6 Artenschutz erfordert den Schutz von Lebensräumen und mehr Wissen. Das Ziel ist  
7 der Aufbau eines vernetzten Verbundes von Schutzflächen. Die Forschung über die  
8 ver-schiedenen Arten und ihr Zusammenspiel im Ökosystem soll gefördert werden,  
9 denn ge-schätzt sind heute weniger als ein Viertel aller Arten bekannt.

10 Um Naturschutzforschung auch in Zukunft möglich zu machen, setzen wir uns für  
11 mehr und qualitativ hochwertige Ausbildung für zukünftige professionelle Natur-,  
12 Umwelt- und Klimaschützer\*innen ein, die insbesondere die Vermittlung von  
13 Artenkenntnis beinhaltet.

14 Zum Schutz von Arten gehört es auch, den Wildtierhandel und die Trophäen-jagd  
15 effektiv zu unterbinden und sich dem allgemeinen Vollzugsdefizit im Natur, Klima  
16 und Umweltschutz entgegen zu stellen. Dafür braucht es jedoch genügend  
17 Ressourcen und Personal. Daher soll für die Bereiche Natur, Klima und  
18 Umweltschutz wesentlich mehr Geld in die Hand genommen und der Personalmangel an  
19 deutschen Umwelt- ämtern und behörden behoben werden. Aber auch die  
20 Zivilgesellschaft wollen wir mit Ressourcen und vor allem Wissen empoweren. Aus  
21 diesem Grund unterstützen und stärken wir Umweltbildung und Bildung für  
22 nachhaltige Entwicklung für Menschen jeden Alters und in allen Lebensphasen.  
23 Dazu gehört auch, die Bestände der großen Naturkundemuseen zu digitalisieren und  
24 der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

### Begründung

Naturschutz ist an Unis immer noch eher ein Nischenfach und die Artenkenntnis der Absolvent\*innen nimmt eher ab als zu. Daher sollten Studiengänge mit Naturschutzbezug bezüglich der Lehre und Ausstattung deutlich mehr gefördert werden.

Um die Natur schützen zu können muss man sie erstmal kennen und schätzen lernen. Daher muss Umweltbildung gefördert werden. Zudem braucht es für Bürger\*innen in einem nachhaltigem Zeitalter auch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE ist zudem Teil der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals) der UN zu der sich auch Deutschland verpflichtet hat und wird im Grundsatzprogramm dennoch nicht einmal erwähnt.